

JACKY STRENZ

MARTINA VACHEVA

The March of Decadence

5. September – 25. Oktober 2025

Martina Vachevas neue Gemälde in ihrer Einzelausstellung „The March of Decadence“ werfen viele Fragen auf. Ihre Arbeiten befassen sich mit der Relevanz alter heidnischer Rituale im heutigen Leben. Sie hinterfragt, wie viel von ihrer Bedeutung erhalten geblieben ist und wie viel davon in der Übersetzung verloren gegangen ist. Welche Symbole, die in diesen Ritualen verwendet werden, behalten ihre Bedeutung und welche Symbole werden nur oberflächlich wahrgenommen? Sie untersucht, wie Rituale unserem Bedürfnis nach Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft dienen und unsere Menschlichkeit fördern, während die alte Weisheit der Rituale zu einem bedeutungslosen Spektakel geworden ist, das unseren niedrigsten Ansprüchen an billige Unterhaltung oder Instagram-taugliche Ausschweifungen dient. Viele dieser Rituale auf der ganzen Welt haben ihren Ursprung in einer tiefen Erforschung der Beziehungen zwischen Mensch und Natur, doch in unserer heutigen Zeit sind sie zu kommerziellen Instrumenten zur Anhäufung von Reichtum geworden oder werden für aktuelle politische Zwecke instrumentalisiert.

Rituale auf der ganzen Welt, unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft, weisen viele Gemeinsamkeiten auf, da sie eine Brücke zwischen der logischen materiellen Welt und dem Reich des Irrationalen schlagen. Sie basieren auf dem grundlegenden menschlichen Verständnis von Energie und unserer Beziehung zur Natur. Was wir als Menschen nicht verstehen konnten, verwandelten wir in Monster, damit wir unseren Geist trainieren konnten, die Angst zu akzeptieren, die wir instinktiv empfinden. Ein solches Ritual ist Kukeri, bei dem monströse Mischwesen aus Tieren und Menschen tanzen und paradieren, um böse Geister zu vertreiben. Kukeri erlebt derzeit in Martinas Vachevas Heimat Bulgarien eine Renaissance. In ihren neuen Gemälden beschäftigt sie sich mit der Bedeutung von Ritualen in unserer heutigen Kultur, die viel globaler als lokal geprägt ist. Während einige Rituale in Vergessenheit geraten, entwickeln sich andere zu massiven Bewegungen. Die ursprüngliche Bedeutung des Rituals entwickelt sich weiter oder geht ganz verloren. Die Gemälde in der Ausstellung untersuchen diese Entwicklung von einer spirituellen Praxis zu einer Show für die Massen und wie die Heilkräfte von Wasser und Feuer für finanzielle Gewinne und Unterhaltung in oberflächliche, aber glamouröse Veranstaltungen genutzt werden.

Gleichzeitig stammen die visuellen Referenzen der Künstlerin wie in ihren früheren Werken weiterhin aus der Popkultur. Im Laufe der Jahre hat sie sich mit verschiedenen Figuren aus David Lynchs Serie Twin Peaks auseinandergesetzt. In den Gemälden dieser Ausstellung ist die Log Lady eine wiederkehrende Figur mit vielschichtigen Bedeutungen. Sie spielt eine wichtige Rolle als Kommentatorin der dargestellten Szene. Sie wird verjagt, ihr wird der Zutritt zum runden Tisch verwehrt, doch sie scheut sich nicht, einzuschreiten und präsent zu sein. Als Figur mit vielschichtiger Komplexität wird sie für ihre unkonventionelle Weisheit verehrt und stellt unsere eigenen Schönheitsideale in Frage. Da der Holzklotz in vielen alten europäischen Traditionen, insbesondere in Bezug auf Weihnachtsrituale, ein Symbol für Erneuerung und Regeneration der Natur ist, ist die

Kurt-Schumacher-Str. 2 60311 Frankfurt/Main, Germany

TEL +49 (0)69. 21 99 98 70 CELL +49 (0) 151. 11 64 97 37 jackystrenz.com jacky@jackystrenz.com

JACKY STRENZ

Log Lady die Madonna der Gegenwart – ein Bild aus dem Fernsehen, das in denselben Ritualen verwurzelt ist, die die Künstlerin in ihrem Werk untersucht.

Vachevas Malstil spiegelt die Komplexität ihrer Themen wider, da wilde Szenen oft als Vignetten auf einer Reise erzählt werden. Ihre intensiven, lebendigen Farben unterstreichen die Dramatik der Rituale, während die Farbflecken ihren Figuren eine gewisse Mehrdeutigkeit verleihen. Die Unschärfe der Gesichter einiger Figuren lädt dazu ein, die Lücken zu füllen, während wir unsere eigenen Erinnerungen an Orte und Situationen wiederherstellen. Die Vielzahl der Szenen in den meisten ihrer Gemälde hat den Charakter eines nicht-linearen Comics, während ihr raffinierter Malstil einer wörtlichen Interpretation der einzelnen Szenen widerspricht. Martina Vachevas neueste Gemälde sind ein Kommentar zum aktuellen Zustand unserer Gesellschaft, zu den Spektakeln, die wir passiv betrachten, zu den Exzessen, denen wir uns hingeben, zu der Art und Weise, wie wir unsere Menschlichkeit zum Ausdruck bringen und unsere Allianzen bilden. Während sich ihre Arbeit mit ursprünglichen Themen wie Leben, Tod, Lebensentscheidungen, Ängsten, Freuden, Macht und Exzessen befasst, bietet sie auch die Möglichkeit, über die Zärtlichkeit der Mutterschaft, unsere pflegende Rolle in Bezug auf die Natur und unsere eigenen Urteile nachzudenken.

Text: Meglena Zapreva

Martina Vacheva (* 1988) lebt und arbeitet in Plovdiv, Bulgarien. Sie studierte an der National Academy of Arts in Sofia.

Stipendien: Akademie Schloss Solitude, Stuttgart (2022); MGLC Ljubljana Residency, Ljubljana; Residency Unlimited, NYC (2018)

Auszeichnungen: BUNA (forum of contemporary art Varna), Sofia (2024); Research Residency Award of the 33rd Ljubljana Biennial of Graphic Arts (2019); BAZA Award for Contemporary Art (2017)

Einzelausstellungen (Auswahl): Octopus art space, Sofia; Archeological Museum, Varna; Octopus art space, Sofia; (2024); Sariev gallery, Plovdiv (2021); Museum Folkwang, Essen (2019)

Gruppenausstellungen (Auswahl): Soldout Design & Untiled Gallery, Sofia (2025); Sofia City Art Gallery; Art Collection Telekom and Prague City Gallery, Stone Bell House, Prague (2024); Art Collection Telekom, Moderna Galerija, Ljubljana (2023); Art Collection Telekom, Wilhelm Hallen, Berlin (2022); New Tretyakov Gallery Moscow (2021); Crack up – Crack down, Ujazdowski Castle, Warsaw (2020); 33rd Ljubljana Biennial of Graphic Arts, Ljubljana (2019)

Sammlungen:

Metropolitan Museum of Arts library collection, NYC; Art Collection Telekom; Gaudenz B. Ruf Collection, Zurich, Vienna; EVN Collection, Enzersdorf; Museum Folkwang, Essen.

Kurt-Schumacher-Str. 2 60311 Frankfurt/Main, Germany

TEL +49 (0)69. 21 99 98 70 CELL +49 (0) 151. 11 64 97 37 jackystrenz.com jacky@jackystrenz.com